



**Grundlagen zur Berechnung der Bilanzierungsumlagen
für den Zeitraum 01.10.2017 bis 01.10.2018**

- Umlagesystem ist für GASPOOL ergebnisneutral:
 - Fehlbeträge werden durch Umlageerhebung gedeckt,
 - Überschüsse werden an die BKVs ausgeschüttet,
 - finanzielle Mittel dienen ausschließlich der Finanzierung des Ausgleichsystems und nicht der Deckung der Kosten des Geschäftsbetriebs (Büromiete, Gehälter, etc.).
- Die Umlageperiode erstreckt sich über 12 Monate.
- GASPOOL prognostiziert Kosten und Erlöse der Umlageperiode unter Berücksichtigung eines Liquiditätspuffers.
- Berechnung der Fehlbeträge/Überschüsse getrennt für das RLM- und SLP-Umlagekonto.
- Kosten und Erlöse mit Leistungszeiträumen bis September 2015, die erst danach abgerechnet werden, werden ab dem GWJ 2017/2018 nicht mehr im Verhältnis 60:40 (RLM:SLP) auf den Bilanzierungskonten erfasst, sondern entsprechend ihrer Zuordenbarkeit vollständig auf eines der beiden Konten gebucht (Beispiel: Mehr-Mindermengenabrechnung vor dem 01.10.2015 = SLP-Konto).
- Prognose der umlagefähigen Mengen der Bilanzierungsperiode je Konto anhand historischer Daten.

- Mengenanalyse, im Wesentlichen:
 - Betrachtung der Regelenergie nach Gasqualitäten und MOL-Rängen.
 - Prognose der Ausgleichsenergie (Über- und Unterspeisung).
 - Prognose der Entwicklung in den Netzkonten (Über- und Unterspeisung), Mehr-/Mindermengen.
- Preisprognose:
 - Basis: Spotprognosen der relevanten Handelsplätze.
 - Berücksichtigung historischer Preisentwicklungen (nach MOL-Rängen und Gasqualität).
 - Analyse der Realisationspreise des GASPOOL-Handels im Vergleich zu den relevanten Spotkurven.
 - Berücksichtigung kurzfristig fixer Kosten (bspw. Leistungspreise für Flex-Produkte).
 - => Ableitung der Planpreise für alle Mengengrößen auf stochastischer Basis.
- Ableitung eines Basis- und eines risikoorientierten Szenarios jeweils für RLM- und SLP-Konto.

- Prognostizierte Erlöse im Zeitraum 01.10.2017 – 01.10.2018:
 - RLM: EUR 84,2 Mio.
 - SLP: EUR 123,1 Mio.
- Prognostizierte Kosten im Zeitraum 01.10.2017 – 01.10.2018:
 - RLM: EUR 101,7 Mio.
 - SLP: EUR 145,8 Mio.

- Bildung von Risikoreserven zur Absicherung zukünftiger Risiken und zur Stabilisierung der Bilanzierungsumlagen
- GASPOOL-interne Risikobewertung
 - Mengenrisiken
 - Preisrisiken
 - Portfoliorisiken
 - sonstige Risiken (bspw. Forderungsausfälle/Insolvenzen)
- Absicherung von Finanzierungseffekten (Cash Flow)
 - Collateral für Börsenhandel
 - Steuereffekte (Umsatzsteuer)
 - Abrechnungs- und Zahlungsmodalitäten
 - Abrechnungs- und Zahlungsfristen (bspw. Bilanzkreisabrechnungen, Mehr-/Mindermengen)
 - Zahlungsverhalten
- Risikorücklagen für GWJ 2017/2018 auf Grund neuer Erkenntnisse und neuer Sachverhalte im GWJ 2016/2017 (Risikorealisationen, Veränderungen in der Risikolage) nicht ausreichend
- Geringer zusätzlicher Aufbau des Liquiditätspuffers notwendig
- Notwendiger Liquiditätspuffer: EUR 429,7 Mio.
 - RLM: EUR 115,9 Mio.
 - SLP: EUR 313,8 Mio.

- Prognostizierter Stand des RLM-Kontos am Ende der Bilanzierungsperiode (GWJ 2017/2018) nach Abzug des Liquiditätspuffers negativ.
→ RLM-Umlage in Höhe von 0,08 EUR/MWh notwendig
- Prognostizierter Stand des SLP-Kontos am Ende der Bilanzierungsperiode (GWJ 2017/2018) nach Abzug des Liquiditätspuffers negativ.
→ SLP-Umlage in Höhe von 0,20 EUR/MWh notwendig

www.gaspool.de